

Verabschiedung von Peter Schnellmann als Emmer Gemeindepräsident durch Erwin Bachmann

Lieber Peter

Liebe Rita

Sehr geehrte Damen und Herren

Werte CVP-Familie

Unter PS verstehen wir Pferdestärke. Diese Messeinheit ist zwar bereits 1977 durch Watt oder kurz W abgelöst worden. PS wird aber immer noch bei Verbrennungsmotoren verwendet. Wir verstehen darunter die durchschnittlich nutzbare Dauerleistung eines Arbeitspferdes. Heute soll von einem anderen PS oder Arbeitspferd die Rede sein. Nämlich von Peter Schnellmann, der sein Amt als Gemeindepräsident auf den 1. September 06 an Thomas Willi oder kurz W weitergibt. Emmen, überraschend anders, wechselt also die Einheit von PS auf W fast 30 Jahre später als die übrige Menschheit.

Peter Schnellmann hat in diesen 10 Jahren auch wie die alte PS, eine nutzbare Dauerleistung eines Arbeitspferdes erbracht. Seine Leistung wird allerdings nicht in PS gemessen. Vielleicht in Rosen und Kaktusse. Mit beidem ist er während seiner Amtszeit ausgezeichnet worden. Und das ist an sich schon bemerkenswert. Nur Rosen wären verdächtig, und nur Kaktusse unfair. Peter hat vor 10 Jahren, für viele überraschend, in einer Kampfwahl nicht nur den direkten Sprung in den Gemeinderat sondern zeitgleich auch ins Gemeindepräsidium geschafft. Sogleich sollen im gemeindeeigenen Restaurant Gersag kleine Gefässli mit seinen Initialen P und S aufgestellt worden sein. Peter war dies peinlich und der hat gebeten diese zu entfernen. Man hat ihn dann aufgeklärt, dass P nicht für Peter sondern für Pfeffer und S nicht für Schnellmann, sondern für Salz steht. Mit seiner zugänglichen, offenen Art hat Peter zwar dann tatsächlich so etwas wie Pfeffer und Salz in die Emmer Politik gebracht. Und dazu eine tüchtige Prise Humor. Das hat uns Emmern doch das eine oder andere politische Süsschen geniessbarer gemacht.

Peter ist immer ein Politiker zum Anfassen gewesen. Kein Populist, aber höchst populär. Nicht der Mann des geschliffenen Wortes, wenn schon des geschliffenen Messers. Dies besonders wenn es galt politische Kälber zu metzgen. Da konnte er entschlossen zupacken und auch vor eigene Partei- und Fraktionskollegen nicht Halt machen. Denn Politik hat er immer aus seiner Gesamtsicht und nicht durch die Parteibrille gesehen. Wohl seinem ursprünglichen Beruf entsprechend ist Peter ein guter Analytiker und Planer. Er schaut sich die Mechanik zuerst genau an. Dann sucht er nach Defekten und Optimierungsmöglichkeiten, legt Lösungswege fest, entscheidet und repariert oder verändert das Ding. Mit Augenmass und gesundem Menschenverstand. Und zu reparieren gab es während seiner Amtszeit an Emmer-Motor vieles. Hier nur drei Beispiele: Die unsägliche Integrationspolitik mit grossem Image-Schaden für unsere Gemeinde hat er mit vielen Geduld und Akribie, aber auch starker Hand wieder in normale, funktionstüchtige Bahnen gelenkt. Die heutige, moderne Gemeindeordnung mit markanten Veränderungen, wie die veränderten Pensen der Gemeinderäte, trägt seine Handschrift. Und er hat vor allem auch wieder das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik gestärkt. Durch seine Präsenz an unzähligen Veranstaltungen und Anlässen, seine öffentlichen Sprechstunden, einfach seine Art Politik zu betreiben.

Nebst dem Gemeindepräsidium mit vielfältigen Führungs-, Repräsentation - und Kulturaufgaben oblagen ihm auch die Direktion für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt. Und hier fühlte sich Gemeindepräsident Peter Schnellmann als Ing. HTL besonders im Element. Emmen konnte enorm von seinem professionellen Wissen in Umwelt- und Sicherheitsfragen profitieren. Dabei hat man unserem neuen Gemeindepräsidenten den Anfang nicht leicht gemacht. Man hatte nicht auf ihn ge- und noch weniger ihn als Präsidenten erwartet. Als Wirkungsfeld schien anfänglich eine Besenkammer als Büro gut genug. Damit hatte Peter zwar eine gewisse Gemeinsamkeit mit dem Tennisstar Boris Becker. Im Gegensatz zu Becker ging Peter allerdings nur widerwillig und mit weit weniger vergnüglich in diese

Besenkammer. Immerhin kann man heute sagen, beide haben etwas zu Wege gebracht, das Hand und Fuss hat. Und Peter hat getan was man Einem aus der Besenkammer erwarten kann. Neue Besen wischen gut.

Wenn wir heute Peter Schnellmanns als Gemeindepräsidenten verabschieden, können wir dies nicht tun, ohne sein ganzes politisches Wirken zu würdigen. Ich will ihnen da zwar nicht allzu viele Daten und Zahlen zumuten. Sie haben das alles schon der Presse entnommen. Aber - 16 Jahre Grossrat - 10 Jahre Gemeinderat und Gemeindepräsident - 5 Jahre Parteipräsident CVP Emmen - 5 Jahre Kreispräsident CVP Kreis Rothenburg - 4 Jahre Personalchef CVP Emmen - 4 Jahre Vorstand CVP Emmen dürfen heute nicht unerwähnt bleiben. Das ist eine höchst bemerkenswerte Leistung. Und eine politischen Laufbahn, die seinesgleichen sucht. Ob er Politik im Blut hat wusste ich vor bald 23 Jahren auch nicht so genau. Er ehrlich gesagt auch nicht. Als damaliger Parteipräsident habe ich Peter anfragte, ob er nicht als Grossrat kandidieren wolle. Er war sich nicht sicher, ob Politik etwas für ihn ist. Und schon gar nicht, ob er als Politneuling mit einer Grossratskandidatur überhaupt eine Chance hätte. Aber bei einem oder zwei Glas Milch im Gersag ist es gelungen Peter für die Politik und den direkten Einstieg in eine Grossratskandidatur munter zu machen. Und da habe ich mich nicht getäuscht. Peter ist (wie übrigens bei auch bei allen nachfolgenden Wahlen) mit Glanz und Gloria gewählt worden.

Peter war schon in jungen Jahren als kontaktfreudiger, initiativer Berufsmann, als kluger Vereinspräsident, kompetenter Feuerwehroffizier und vieles mehr aufgefallen. Er ist aus diesem Holz geschnitzt, das es in der Politik braucht. Was hat ihn aber schlussendlich zum Politiker gemacht? Ich habe versucht hierfür drei Thesen zu finden: 1. Diese Politik wurde ihm in die Wiege gelegt. Schliesslich ist Peter praktisch beim Bruder Klaus im Flüeli-Ranft geboren und aufgewachsen. Und Klaus von Flüe war bekanntlich in seinem Leben auch ein höchst politischer Kopf. War Richter, Rottmeister und Ratsherr des Kantons Obwalden. Später, 1481, hat er als Bruder Klaus erfolgreich einen drohenden Konflikt zwischen den eidgenössischen Ständen geschlichtet und einen Bruderkrieg verhindert. Auf "seinen" Bruder Klaus hat sich Peter in seinem Amt wohl oft bezogen und besonnen. Bruder Klaus hat aber nach der Politik Frau und Familie verlassen um ein Einsiedlerleben zu führen 1947 wurde er gar heilige gesprochen. Beides wird vermutlich Peter nicht passieren. Obwohl auch bei der 2. These wieder ein Heiliger im Spiel ist Diese 2. These lautet nämlich. Es liegt an Namen Peter Es gibt verschiedene grosse Peter. Und Peter ist nicht einfach ein Name, sondern der des Apostels Petrus. Petrus der Stein, erster Bischof von Rom. Der Ursprung des Papsttums. Jesus soll gesagt haben: «Auf diesem Felsen will ich meine Kirche bauen». Warum sollten wir Emmer also nicht auch auf einen Petrus setzen? Es gibt kein besseres Fundament. Zudem hat Petrus im Himmel die Schlüsselgewalt und ist fürs Wetter zuständig. Schlüsselgewalt haben und politische Wetterlage bestimmen ist für einen Politiker bestimmt keine schlechte Ausgangslage. 3. Diese Es liegt am Sternzeichen Peter ist Ende Juni im Zeichen des Krebses geboren. Und der im Krebs geborene soll ja den Hang zum Schwärmen haben, sehr hilfsbereit und empfindungstief sein. Schnell verrockt und noch schneller wieder zufrieden. Der Krebs ist konstruktiv. Ein Mannschaftskämpfer. Darum gibt es wohl eine Reihe sehr bekannter Krebs-Politiker: Norbert Blüm, Dalai Lama, Nelson Mandela, Angela Merkel, Adolf Ogi, Walter Scheel. Aber auch Georges W. Bush. Und eben Peter Schnellmann.

Jede These hat etwas an sich. Ich konnte mich dennoch für keine entscheiden. Ich glaube, dass Peter ganz einfach ein dienender, zupackender Menschenfreund ist. Er liebt es etwas zu bewegen, arbeitet gerne mit anderen zusammen und bringt den für solche Aufgaben notwendigen Schuss Ehrgeiz und genügend Selbstbewusstsein mit. Möglicherweise liegt es ganz einfach an der Strasse an der er wohnt. Schliesslich hat schon unser leider allzu früh verstorbene Gemeindepräsident Franz Brunner dort gewohnt. Eine höchst politische Strasse also. Thomas Willi muss jetzt wohl prüfen zu zügeln, damit wir die Strasse in Gemeindepräsidenten-Allee umbenennen können. Wenn das für Thomas nicht zumutbar ist, wäre es wenigstens möglich die Wattenwyl- in eine von Wattenwylstrasse umzubenennen. Der Volksmund sagt, dass hinter jedem starken Mann eine starke Frau steht. Und Frauen von Politikern müssen in der Tat oft besonders stark sein. Vielfach müssen sie den Kopf

hinhalten für Entscheid, die andere fällen. Noch schlimmer wird's, wenn mit anonymen Telefonaten agiert, oder gar Morddrohungen ausgesprochen werden. Es ist sicher der absolute Tiefpunkt einer Demokratie, wenn ein Gemeindepräsident und seine Familie zeitweise Personenschutz und geheime Telefonnummern brauchen.

Zum Glück hat es in der Amtszeit von Peter für seine Frau Rita aber auch viele schöne, interessante Begegnungen und höchst erfreuliche Momente gegeben. Rita, dir und der ganzen Familie gilt heute unser ganz besondere Wertschätzung und Dank. Nun steigt Peter Schnellmann am 31. August definitiv aus. Er tut dies auf den Tag genau, wie ein anderer grosser Emmer vor exakt 51 Jahren auch ausgestiegen ist. Allerdings nicht freiwillig. Es war der Tag als der Emmer Testpilot Hans Häfliger in seiner P 16 über dem Bodensee als erster Schweizer seinen Schleudersitz betätigen mussten. Dennoch gibt es markante Unterschiede zwischen den beiden P's. Der P 16 hatte einen und brauchte diesen. Der P. Schnellmann sass auf einem, musste ihn aber nicht auslösen. Im Gegenteil. Fliegerisch gesprochen setzt Peter Ende Monat mit einer Punktlandung, präzise wie von ihm gewohnt, auf der Piste der Pension auf. Testpilot Häfliger hat übrigens kürzlich erklärt, dass ihm beim verunglückten Flug mit dem P16 der "Most" ausgegangen sei Das habe er aber gar nicht bemerkt habe, weil es im Cockpit keine Treibstoffanzeige gab. Beides konnte unserem P. Schnellmann auf seinem Politflug definitiv nie passieren. Denn: 1. Hat Peter noch nie eine Anzeige gebraucht um zu wissen, dass er Durst hat. 2. Hat er sowieso lieber Bier als Most Denn er hält es da mit den alten Ägyptern: «Der Mund eines vollkommen zufriedenen Mannes ist mit Bier gefüllt.» Das ist eben auch eine Qualität unseres scheidenden Gemeindepräsidenten. Auch nach heftigen politischen Disputen konnte er nach Sitzungen einen Strich ziehen und auch nach heissen Redeschlachten bei einem kühlen Hellen mit seinem Gegenüber den Konsens zu finden.

PS, die Initialen von Peter Schnellmann werden oft am Schluss eines Textes verwendet. Es bedeutet Postskriptum, oder kurz "Nachschrift". Lassen sie mich zum Schluss daher ein letztes PS anfügen: Lieber Peter Die CVP Emmen dankt dir für dein politisches Wirken, für deinen gekonnten und grossartigen Einsatz für unsere Gemeinde und unseren Kanton Luzern. Wir wünschen dir zusammen mit Rita und deiner ganzen Familie eine wunderbare gefreute Zeit nach der Politik. Du wendest dich jetzt deinen vielen Hobbys, wie Bergtouren, Skifahren, Pilze sammeln, handwerkeln, gärtnern, schiessen zu. Oder etwa deinen Hasen. Und du wirst feststellen: Es geht auch ohne Politik. Denn auch bei deinen Hobbys fliegen Späne wird scharf geschossen finden Gipfeltreffen statt wird Chruut ond Chabis untereinander gebracht und zwischendurch auch gchüngelet.

Mach's guet.